



Zur Sicherheit: Der Proberaum muss erneut leer bleiben, doch die Gesundheit geht für Ilona Kunzelmann und ihre Vereinskollegen in Öflingen klar vor.

BILDER: JULIA BECKER

Gut gestimmt trotz Pandemie

- Wie Musikverein Öflingen die Corona-Krise meistert
- Vorsitzende fasst Herausforderungen zusammen

VON JULIA BECKER

Öflingen – Es ist ein Jubiläumsjahr, wie es niemand erwartet hat. Doch auch wenn mit dem Adventskonzert nun auch die letzte große Veranstaltung des Jahres abgesagt werden musste – der Musikverein Öflingen mit der Vorsitzenden Ilona Kunzelmann blickt mit Dankbarkeit auf das vergangene Jahr und positiv in die Zukunft.

Groß gefeiert werden sollte das 125. Jubiläumsjahr, die neuen Uniformen zünftig eingeweiht werden. Doch nach Zunftabend und Schällemarkt musste es ruhig werden: wie bei allen anderen Musikvereinen wurde auch in Öflingen der Probetrieb eingestellt. Es folgte eine Zitterpartie von einer Corona-Verordnung zur nächsten – schließlich musste das für Ende Juni geplante Festwochenende abgesagt werden. „Das Schwierigste war für uns die Ungewissheit“, erinnert sich Ilona Kunzelmann. Die Rückabwicklung

„Wir haben immer versucht, das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen.“

Ilona Kunzelmann, Vorsitzende

sei bitter gewesen, nicht nur wegen des Budgets im oberen fünfstelligen Bereich. „Wir sind sehr dankbar für unser gutes Netzwerk aus Sponsoren, privaten Gönnern und engagierten Helfern. So haben wir mit allen Vertragspartner faire Lösungen gefunden und konnten finanziellen Schaden für den Verein abwenden“, so Kunzelmann. Diese ideelle und finanzielle Unterstützung sei keine Selbstverständlichkeit, weiß Kunzelmann von anderen Vereinen. Auch die laufenden Kosten von Dirigenten über Instrumente bis hin zur Raummiete könne man so derzeit stemmen, freilich immer basierend auf der Annahme, dass mittelfristig wieder Veranstaltungen



Zur Erinnerung: Der Jubiläumsmaibaum erinnert in diesem Jahr im Herzen von Öflingen an das Jubiläum. Gestellt von der Vereinsjugend durfte er ausnahmsweise das ganze Jahr lang stehen bleiben.

gen durchgeführt und Einnahmen generiert werden könnten.

Proben in kleinen Gruppen

Bereits Ende März konnte der Musikunterricht für den Nachwuchs zunächst online weitergehen. „Dank der Corona-Verordnung für Musikschulen konnten wir unter Einhaltung strenger Hygienekonzepte dann sogar recht bald wieder Präsenz-Einzelunterricht geben“, freut sich Kunzelmann. Die Orchesterproben anfänglich in kleinen Ensembles, ab Ende Juni konnte man dann auch wieder in kompletter Besetzung proben. Untersuchungen des Freiburger Instituts für Musikmedizin, welches mit dem Bund deutscher Blasmusikverbände (BDB) kooperiert, ergaben, dass bei Blechbläsern weniger Aerosole entstehen als beim lauten Sprechen oder Singen. Einzig für Querflöten brauchte es mehr Abstand. „Der BDB hat daraus Regeln abgeleitet und klare Handlungsempfehlungen gegeben“, lobt Kunzelmann. Von der Stadt wurde dem Verein dann die Gymnastikhalle zur Verfügung gestellt und dank Disziplin und guter Abluftanlage konnte wieder re-

lativ normal geprobt werden. Alle hätten sich fest an die Vorgaben gehalten: Abstand halten, mit der Maske bis zum Platz, kräftig lüften und hinterher ordentlich reinigen. „Wir hatten bislang keinen einzigen Coronafall in unserem Verein“, so Kunzelmann. Unterstützung gab es auch von der Brennet AG: Ein ganzes Stockwerk im Öflingen steht den Musikern seit September zum Proben zur Verfügung. „Wir haben immer versucht, das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen: Ensembleproben in kleinen Gruppen, große Probe mit Abstand im Sommer und durchgehend Musikschulbetrieb online und im Einzelunterricht“, so Kunzelmann.

Kreative Ideen gegen Coronafrust

Andere Musikvereine hätten sich in dieser Zeit zurückgezogen. In Öflingen blieb man aktiv, freut sich Kunzelmann über die kreativen Köpfe ihrer Mitmusiker. So wurde in mehreren Videos mit Augenzwinkern das Jahr begleitet. Relativ spontan kam man im August zu einem Marsch durchs Dorf zusammen – Coronasicher ohne Menschaufbruch und mit viel Beifall der Öflinger. Auch sonst war man kreativ und brachte ein „Jubiläumsjournal“ als Alternative zur traditionellen Festschrift heraus. Dass nun auch die letzte offizielle Veranstaltung abgesagt werden musste, schmerzte natürlich, kam aber nicht mehr unerwartet. Für den Verein heiße es jetzt durchatmen und das nächste Jahr gelassen angehen, so Kunzelmann. Zwei Jahre habe man sich mit enormem Zeitaufwand auf das Jubiläum vorbereitet, Spenden für neue Uniformen gesammelt und neue Stücke geprobt: „Ich habe das Gefühl, dass wir den Verein nicht noch ein weiteres Jahr derart unter Strom halten können, zumal nicht in diesen unsicheren Zeiten.“ Darum sei für das kommende Jahr nichts Festes geplant, das Jubiläum werde nicht eins zu eins nachgeholt. „Das Rettichfest im Mai haben wir im Kalender reserviert, aber wir schauen noch, was wir dann machen, je auch nach Weiterentwicklung der Pandemie. Manchmal sind die spontanen Ideen die Besten“, so Kunzelmann. Die historische Fahne aus dem Jahr 1905 ist auf jeden Fall frisch restauriert und bereit für den nächsten Festumzug.

NACHRICHTEN

L 151

Wegen Arbeiten halbseitig gesperrt

Todtmoos – Wie das Regierungspräsidium Freiburg mitteilt, wird eine Stützmauer an der L 151 bei Todtmoos saniert. Von Montag, 16. November, bis voraussichtlich Freitag, 4. Dezember, müsse die Landesstraße im Bereich der Stützmauer beim Busbahnhof in Fahrtrichtung St. Blasien halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr werde in der Zeit per Ampel geregelt. Während der Sanierung könne es zu leichten Behinderungen des Verkehrs kommen.

FREIE WÄHLER

Hauptversammlung abgesagt

Todtmoos (abö) Die für den 19. November geplante Hauptversammlung der Freien Wähler Todtmoos wurde aufgrund der Pandemielage und des Teillockdown abgesagt. Sie soll nun mit der Hauptversammlung 2021 zusammengelegt werden. Wie der Vorstand weiter mitteilt, werden die Freien Wähler bei Gelegenheit in einem Newsletter über den Ausblick der Gemeinderatstätigkeit informieren.

VERSUCH

Geld abheben auf dem Rathaus

Hasel – Im Rathaus Hasel wurde mit Unterstützung der Sparkasse Wiesental ein EC-Terminal installiert, an dem Bürger gebührenfrei bargeldlos für Leistungen der Gemeindeverwaltung bezahlen können. Die Verwaltung bietet darüber hinaus zunächst versuchsweise einen weiteren Service an: Werktags von 8 bis 12 Uhr kann man am Terminal gegen eine Verwaltungspauschale von 50 Cent auch Bargeld in Höhe von 50 bis 200 Euro von seinem Konto abheben.

BLUTSPENDE

Teilnahme nur nach Anmeldung

Görwihl – Das DRK lädt ein zur Blutspende heute von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Hotzenwaldhalle Görwihl. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung auf der Homepage des DRK möglich (terminreservierung.blutspende.de/m/goerwihl-hotzenwaldhalle).

NOTIZEN

BAD SÄCKINGEN

Der Vortrag „Die Trauer und der Trost“ heute um 19.30 Uhr im Münsterpfarrhof ist abgesagt.

GÖRWIHL

Der Ausgabetermin der Kleiderkammer Görwihl wird von heute auf Donnerstag, 19. November, verschoben.

Gemeinde unterstützt SV

Hasel (milo) Eine gewisse Tradition hat die finanzielle Unterstützung des Sportvereins Hasel durch die Gemeindeverwaltung. Wie schon bei der Sanierung von Rasenplatz und Flutlichtanlage wird die Gemeinde den Fußballclub mit 30 Prozent der Materialkosten (1600 Euro) bei der Finanzierung einer Baumaßnahme unterstützen.

Wie viele andere Vereine auch sei der SV Hasel von den Lockdown-Maßnahmen betroffen, erklärte Bürgermeister Helmut Kima in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Aufgrund der Einstellung des Spielbetriebes und der Schließung der Sportheims ab März sei ein Minus in Höhe von 2000 Euro zu verzeichnen gewesen. Gleichzeitig seien jedoch Kosten für eine neue, 8500 Euro teure Beregnungsanlage zu stemmen gewesen. Ein beim Badischen Sportbund eingereicherter Antrag lasse zwar Fördermittel erwarten. Erfahrungsgemäß erfolge die Auszahlungen jedoch erst in einem Abstand von zwei Jahren, so Kima.

Materialkosten in Höhe von 5280,75 Euro seien zusammengekommen. Der 30-prozentige Anteil der Gemeinde belaufe sich damit auf rund 1600 Euro. Der Bürgermeister empfahl dem Gremium, den Zuschuss zu bewilligen. In der Vergangenheit seien mit dem ehrenamtlichen Engagement des SV Hasel gute Erfahrungen gemacht worden. „So kümmert sich der Verein selbst um die Rasenpflege, die in vielen anderen Gemeinden an der Verwaltung hängenbleibt“, so Bürgermeister Kima. Die Annahme des Beschlussvorschlages erfolgte einstimmig.

Kima gab in der Sitzung außerdem den Eingang zweier Spenden an die Gemeindeverwaltung bekannt. Eine Zuwendung von 500 Euro möchte ein privater Gönner im Hasler Kindergartenwesen eingesetzt wissen, wie Kima erklärte. Etwas ausholen musste er, um die ungewöhnliche Summe der zweiten Spende in Höhe von 808,29 Euro zu erläutern. Dabei handele es sich um die exakten Kosten für die Anbringung eines Defibrillators, der zuvor im Foyer der Sparkasse angebracht gewesen sei und nun im Eingangsbereich des Rathauses platziert werde. Weil das Gerät im Freien aufbewahrt werde, müsse ein spezieller Behälter angeschafft werden, der für den Temperaturausgleich Sorge. Die Sparkasse habe sich bereits erklärt, die Kosten zu übernehmen, so Kima.

Stadt dreht an der Steuerschraube

Wehr (job) Mit der Erhöhung der Hund- und der Vergnügungssteuer will die Stadt Wehr ihre Einnahmesituation verbessern. Entsprechende Beschlüsse soll der Gemeinderat in seiner nächsten öffentlichen Sitzung am kommenden Dienstag, um 19 Uhr in der Stadthalle fassen. Auf der Tagesordnung steht außerdem die Vergabe verschiedener Gewerke für den Neubau des Kindergartens Seeboden, die Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Verwaltungsstelle Öflingen, die Optimierung der Umbaumaßnahmen im Abwasserbereich sowie eine Darlehensaufnahme des Eigenbetriebs Abwasser. Während der Sitzung herrscht Maskenpflicht.

Wegen Corona weniger Einnahmen

Gemeinderat berät den Haushaltsplanentwurf für 2021. Trotz angespannter Situation keine Gebührenerhöhungen geplant

Todtmoos (abö) Im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Todtmooser Gemeinderates stand die Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes für 2021. Beschlossen wurden die Bilanzen für 2019 zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (siehe Infokasten). Der Beschluss des Stellenplanes für 2021 wurde auf Anknüpfung von Bürgermeisterin Janette Fuchs vertagt.

Im Gesamtergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung findet sich im Ansatz für 2021 ein sattes Minus von 153.013 Euro. Den ordentlichen Aufwendungen von 5.364.273 Euro

Gewinne

Die Bilanzen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für 2019: Im Bereich der Abwasserentsorgung konnte ein Gewinn von 18.521 Euro erwirtschaftet werden. (150.407 Euro im Jahr 2018). Ebenfalls schwarze Zahlen wurden bei der Wasserversorgung geschrieben. Hier lag der Gewinn bei 39.044 Euro (11.993 Euro im Jahr 2018).

stehen ordentliche Erträge von lediglich 5.211.260 Euro entgegen. Es wird auch in den kommenden Monaten aufgrund der andauernden Pandemie in verschiedenen Bereichen mit weniger



„Die Corona-Pandemie zerreibt unseren Haushalt wie keine Krise zuvor.“

Janette Fuchs,
Bürgermeisterin

Einnahmen gerechnet. Der Kommentar von Bürgermeisterin Janette Fuchs zur finanziellen Entwicklung: „Die Corona-Pandemie zerreibt unseren Haushalt wie keine Krise zuvor“. Die Rathauschefin weiter: „Wir bleiben chronisch unterfinanziert“. Es bleibe nichts anderes übrig, als radikal zu sparen, so die ernüchternde Feststellung der Bürgermeisterin.

Zugleich betonte Janette Fuchs, das es trotz der angespannten finanziellen

Lage keine Gebührenerhöhungen geben werde: „An den Stellschrauben auf dem Rücken der Bürger zu drehen, will ich nicht“, erklärte Fuchs.

Suche nach Sparpotenzial

Rechnungsamtsleiter Uwe Bonow erläuterte das Zahlenwerk in Teilen und beantwortete die Fragen aus der Runde. Nach Einschätzung der Bürgermeisterin und des Kämmerers besteht auch wenig Hoffnung, an der einen oder anderen Stelle den Sparhebel anzusetzen: „Wir sehen nach der Prüfung der Zahlen wenig Ansatz zum Sparen“, so Bürgermeisterin Janette Fuchs.

Kämmerer Uwe Bonow, der zusammen mit den Räten in den vergangenen Jahren immer wieder an der einen oder anderen Stelle Sparpotenzial ausmachte, sah für den kommende Haus-

halt wenig Möglichkeiten: „Momentan gehen mir die Ideen aus“, musste Bonow unumwunden in der Sitzung zugeben. Bonow weiter: „Wir werden 2021 im Gegensatz zum Vorjahr einen nicht ausgeglichenen Haushalt vorlegen müssen“. Im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sehen die Zahlen im Ansatz für 2021 besser aus. Bei der Versorgung wird mit einem Gewinn von 22.557 Euro gerechnet. Im Bereich der Abwasserentsorgung ist ein Plus von 95.038 Euro ausgewiesen.

Dieser Gewinn soll den Rücklagen zugeführt werden und ist für künftige Investitionen in dem Bereich vorgesehen. Nach Aussage von Bürgermeisterin Janette Fuchs soll der Entwurf des Haushaltes für 2021 vor dem endgültigen Beschluss nochmals durchgegangen werden.